

17. September 2020

 Drucken

-  [Twitter](#)
-  [LinkedIn](#)
-  [Facebook](#)

PFAS in Lebensmitteln: Risikobewertung und Festlegung einer tolerierbaren Aufnahmemenge durch die EFSA



Die EFSA hat einen neuen Schwellenwert für die wichtigsten perfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) festgelegt, die sich im menschlichen Körper anreichern. Der Schwellenwert – eine gruppenbezogene zulässige wöchentliche Aufnahmemenge (TWI) von 4,4 Nanogramm pro Kilogramm Körpergewicht pro Woche – ist Teil eines wissenschaftlichen Gutachtens über die Risiken für die menschliche Gesundheit, die von diesen Stoffen ausgehen, wenn sie in Lebensmitteln enthalten sind.

PFAS sind eine Gruppe künstlich hergestellter chemischer Verbindungen, die in einer Vielzahl von Branchen auf der ganzen Welt hergestellt und verwendet werden (z. B. Textilien, Haushaltswaren, Brandbekämpfung, Autoindustrie, Lebensmittelverarbeitung, Bauwesen, Elektronik).

Eine Exposition gegenüber diesen Verbindungen kann unerwünschte gesundheitliche Wirkungen verursachen. Menschen können PFAS auf verschiedene Weise aufnehmen, unter anderem durch Lebensmittel, wo diese Stoffe am häufigsten in Trinkwasser, Fisch, Obst, Eiern und Eiprodukten nachweisbar sind.

Die Bewertung der EFSA konzentrierte sich auf vier PFAS: Perfluorooctansäure (PFOA), Perfluorooctansulfonat (PFOS), Perfluorononansäure (PFNA) und Perfluorhexansulfonsäure (PFHxS).

Den Wissenschaftlern der EFSA zufolge weisen Kleinkinder und andere Kinder die höchste Exposition auf. Die PFAS-Spiegel bei Säuglingen sind hauptsächlich auf die Exposition während der Schwangerschaft und Stillzeit zurückzuführen.

Nach Ansicht der Sachverständigen stellt die verminderte Immunantwort auf Impfungen die bedeutsamste Wirkung auf die Gesundheit des Menschen dar, die bei der Bestimmung der tolerierbaren wöchentlichen Aufnahmemenge zu berücksichtigen ist. Dies weicht von dem früheren PFAS-Gutachten der EFSA aus dem Jahr 2018 ab, bei dem erhöhte Cholesterinspiegel als schwerwiegendste Wirkung zugrunde gelegt wurden.

In dem Gutachten von 2018 wurden separate tolerierbare wöchentliche Aufnahmemengen für PFOS und PFOA festgelegt. Die EFSA hat diese Stoffe unter Berücksichtigung neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse jedoch neu bewertet und sich dabei an ihrer aktuellen [Methodik für die Bewertung der gleichzeitigen Exposition gegenüber mehreren chemischen Stoffen](#) orientiert.

Das neueste wissenschaftliche Gutachten berücksichtigt auf die Rückmeldungen, die während einer [zweimonatigen Konsultation zwischen Februar 2020 und April 2020](#) von wissenschaftlichen Organisationen, Bürgern und zuständigen Behörden in den Mitgliedstaaten eingingen.

Die wissenschaftliche Beratung der EFSA wird Risikomanager bei ihren Entscheidungen darüber unterstützen, wie die Verbraucher am besten vor der Exposition gegenüber PFAS in Lebensmitteln geschützt werden können.

Wie können Lebensmittel mit PFAS kontaminiert werden?

Nahrungsmittel können durch kontaminierte Böden und Wasser, die zum Anbau von Nahrungsmitteln genutzt werden, durch die Konzentration dieser Stoffe in Tieren über Futter und Wasser, durch Lebensmittelverpackungen, die PFAS enthalten, oder Anlagen, die während der Lebensmittelverarbeitung PFAS enthielten, kontaminiert werden.

- [Scientific opinion: Risk to human health related to the presence of perfluoroalkyl substances in food](#)
- [Technical report: Outcome of a public consultation on the draft risk assessment of perfluoroalkyl substances in food](#)

Kontakt

Journalisten/Medienvertreter können uns über die Pressestelle der EFSA kontaktieren. Für sonstige Anfragen nutzen Sie bitte den Ask EFSA-Service.

Medienkontakte

[Medienstelle der EFSA](#)
 Tel. +39 0521 036 149
 E-mail: Press@efsa.europa.eu

Sonstige Anfragen

[Ask EFSA-Service](#)

Themenbereich

 [Kontaminanten in Lebens- und Futtermitteln](#) >

CONTAM

[Gremium für Kontaminanten in der Lebensmittelkette](#) >

Nachrichten zum Thema

[Ochratoxin A in Lebensmitteln: Bewertung der Risiken für die öffentliche Gesundheit](#)

Kontaminanten in Lebens- und Futtermitteln, Mykotoxine

 published: 13 Mai 2020

[Tierarzneimittelrückstände in Tieren und Lebensmitteln: Einhaltung der Sicherheitsniveaus nach wie vor hoch](#)

Kontaminanten in Lebens- und Futtermitteln, Chemische Stoffe in Lebensmitteln, Tiergesundheit

 published: 31 Mar 2020

[Öffentliche Konsultation zu PFAS: Erläuterung des Entwurfs der Stellungnahme](#)

Kontaminanten in Lebens- und Futtermitteln, Chemische Stoffe in Lebensmitteln

 published: 24 Feb 2020

Related outputs

[Outcome of a public consultation on the draft risk assessment of perfluoroalkyl substances in food](#)

Kontaminanten in Lebens- und Futtermitteln

 veröffentlicht: 17. September 2020

[Risk to human health related to the presence of perfluoroalkyl substances in food](#)

Kontaminanten in Lebens- und Futtermitteln

 veröffentlicht: 17. September 2020

ÜBER UNS

Geschäftsführender Direktor
 Verwaltungsrat
 Institutionelle Dokumente

BETEILIGUNG

Stellenangebote
 Konsultationen
 Öffentliche Aufträge
 Fellowship programme

VERNETZUNG

Newsletter & E-Mail-Benachrichtigungen
 Pressezentrum
 Kalender
 Kontakt

Folgen Sie uns auf:



ZUGANG

Register of questions
 EFSA extranet (DMS)
 Interessenerklärungen
 Knowledge Junction

*“Sichere Lebensmittel dank
 Vertrauen in die
 Wissenschaft”*